

IMPULSE

AUS DEM LEKTOREN- UND PRÄDIKANTENDIENST AM MICHAELISKLOSTER

AUSGABE MÄRZ 2021

EVANGELISCH-LUTHERISCHE LANDESKIRCHE HANNOVERS



Liebe Lektorinnen und Lektoren, liebe Prädikantinnen und Prädikanten,

üblicherweise hätten wir jetzt mit der Jahresplanung 2023 begonnen. Noch denken wir eher von Handlungsempfehlung zu Handlungsempfehlung. Die Fortbildung für Ehrenamtliche ist seit Januar aus guten Gründen nur online erlaubt. Neue Möglichkeiten kennen zu lernen, neue Fähigkeiten an sich und miteinander zu entdecken, neue Begriffe für neue Bedingungen zu benutzen, neu über Ziele und Zeit nachzudenken – all das gehört zu vielen Lernerfahrungen der vergangenen zwölf Monate.

Noch am 03. März 2020 hatte Oberkirchenrätin Elke Schölper mit Dr. Gunther Schendel die Ergebnisse der SI-Studie im Bischofsrat und Kollegium im Landeskirchenamt vorstellen können. Die wegweisenden Anregungen aus der Diskussion motivierten uns sehr, unsere Arbeit im Lektoren- und Prädikantendienst weiterzudenken. – Wir sind sehr dankbar, dass im November die Synode die Einrichtung von Stellen im Umfang von je 50% für die Beauftragung im Sprengel trotz der zwischenzeitlich eingetretenen Entwicklungen befürwortet hat! Und die Synode nahm sich die Zeit, die Ergebnisse der SI-Studie zur Kenntnis zu nehmen und angeregt zu diskutieren, was für die Zukunft dieses Ehrenamtes daraus abzuleiten ist.

Nach und nach werden die Kolleg*innen in den Sprengeln ihren Dienst als Beauftragte antreten. Wie gewohnt werden



Prädikantenkursvorbereitung im Winter 2020/2021



Teams des Lektoren- und Prädikantendienstes (Archivbild)

sie bei Kolloquien mitwirken, Sprengelfortbildungen und -konferenzen mitvorbereiten, Visitationen begleiten, ... und Ihre Ansprechperson sein. Die ehrenamtliche Verkündigung soll durch den Aufbau von Visitationsteams in den Sprengeln gestärkt werden. Mit der langjährigen Erfahrung dieser Kolleg*innen als Gemeindepastor*innen und bereichert durch ihre unterschiedlichen Schwerpunkte werden wir gemeinsam die Aus- und Fortbildung von Lektor*innen und Prädikant*innen weiterentwickeln. Das ist eine besondere Chance, die wir alle von und in unserer Landeskirche bekommen, um die Zukunft dieses Ehrenamtes zusammen zu gestalten!

Hinweise zur aktuellen Situation geben wir über die Kirchenkreisbeauftragten und -sprecher*innen weiter. Wir informieren Sie zudem zeitnah und aktuell über den Kanal bei intern-e.vlka.de NEWS ‚Lektoren- und Prädikantendienst der Landeskirche‘ und unsere Homepage. Bitte denken Sie daran, auf unserer Homepage einzutragen, welche Ausgabe der Impulse Sie bekommen möchten, im Druck per Post oder als Pdf per E-Mail. Leider ist es auf der Seite immer wieder zu Fehlern gekommen. Diese sollten nun behoben sein. Wir wollen Ihnen künftig nur das schicken, was Sie brauchen.

Auf eine neue Zeit, in der Begegnungen und das gemeinsame Lernen vor Ort wieder möglich sind, hofft mit Ihnen und grüßt Sie zum Osterfest im Namen des Teams des Lektoren- und Prädikantendienstes Ihre

Dr. Uwe Christian Probst, Jn.

Aus den Sprengeln

Als neue Beauftragte für Lektoren- und Prädikantenarbeit im Sprengel Ostfriesland-Ems möchten wir uns kurz vorstellen.



Ich, Ulrich Hirndorf, bin Kommunikationsberater und leite die Öffentlichkeitsarbeit im Kirchenkreis Emsland-Bentheim mit halber Stelle. Mit jetzt nur noch einem Viertelauftrag vertrete ich außerdem die Landeskirche als Studienleiter an der ökumenischen Stiftung Kloster Frenswegen. Davor war ich 10 Jahre lang Gemeindepastor im Emsland. Ich wohne mit meiner Frau und den drei Kindern in Twist.



Ich, Reina van Dieken, bin mit einer halben Stelle als Beraterin und Lehrsupervisorin im pastoralpsychologischen Dienst im Sprengel tätig, davor war ich Krankenhauseelsorgerin im Klinikum Leer und Gemeindepastorin im KK Rhaderfehn. Zusammen mit meinem Mann wohne ich in Leer.

Wir sind der Arbeit mit Lektor*innen und Prädikant*innen schon seit Jahren durch unsere Kirchenkreis- und die stell. Sprengelbeauftragung verbunden.

In dieser jahrelangen vielfältigen Arbeit und den unterschiedlichen Kontakten mit Lektor*innen und Prädikant*innen ist uns diese Aufgabe sehr ans Herz gewachsen. Wir freuen uns darauf, mit engagierten Ehrenamtlichen zu arbeiten, sie in ihren unterschiedlichen Profilen kennenzulernen und ihre Tätigkeit als Lektor*in bzw. Prädikant*in zu reflektieren. Zusammen mit ihnen wollen wir weiter über die Zukunft des ehrenamtlichen Verkündigungsdienstes in der Kirche nachdenken. Wir haben Freude daran, gemeinsam Modelle und Aufgabenprofile zu

entwickeln, die in einer sich verändernden, säkularer werdenden Gesellschaft tragfähig sind.

„Es sind verschiedene Gaben; aber es ist ein Geist. Und es sind verschiedene Ämter; aber es ist ein Herr“ (1. Kor 12). In diesem Sinne freuen wir uns auf die neue Aufgabe.

Kontakt:

Pastor Ulrich Hirndorf

Tel.: 0162/34 26 281, pastor.hirndorf@freenet.de

Pastorin Reina van Dieken

Tel.: 0170/32 59 935, reina.vandieken@evlka.de

Aus der Kirchenleitung

Gruß des Landesbischofs – Zu Johannes 21, 1-24

Morgenglanz liegt über dem See, die Sonne hebt sich hinter den Bergen. Da kommen erschöpft, aber dankbar, sieben der Jünger vom Fischzug zurück.

Zuerst war da die vergebliche Mühe der Arbeit, fast eine ganze Nacht umsonst gefischt. Dann der kaum noch erwartete Erfolg. Sie wissen, wem sie das verdanken, aber sie schweigen darüber.

Und dann: Ein Kohlefeuer brennt am Ufer, Fisch und Brot liegen bereit. Gastliche Einkehr und gemeinsame Stärkung.

Ich mag diese Geschichte, weil sie die Begegnung der kleinen Jüngerschar am Ufer des Sees wie eine Freizeitszene schildert. Die Arbeit ist getan, nun kommt die Erholung, das Vergnügen. In der Sprache meiner Kinder hieße diese biblische Szene: Chillen und Grillen mit Jesus. Die Jünger wissen, mit wem sie diese Stunden teilen. Wer sie ihnen ermöglicht. Aber sie sprechen es nicht aus. Es ist eine kostbare Stunde, in denen ihnen geschenkt wird, was sie zum Leben brauchen. Mehr noch, in der sie erfahren, was die Fülle des Lebens ausmacht.

Mehr ist nicht möglich im Leben. Mehr an tiefer Erfahrung und Nähe zum Reich Gottes. Solche Einsichten ergeben sich in der Regel nicht auf Bürostühlen oder in Konferenzen. Es sind Erfahrungen an ausgewählten Orten, in besonderen Momenten. Das ist die Pointe dieser Erzählung. Gerichtet an die Workaholics und Arbeitssüchtigen, die alles in die eigenen Hände nehmen. An uns, die wir uns täglich überfordern und



© Jens Schulze

unseren Ansprüchen niemals genügen. Die Netze bleiben leer. Wie hart wir auch arbeiten, wie oft wir auch hinausfahren und sie auswerfen.

Jesus erscheint ihnen bei der Arbeit, bei ihrer vergeblichen Arbeit. Erst seine Gegenwart füllt das Netz. Und seine Gegenwart ist die Einladung: Kommt ans Feuer und haltet das Mahl, lasst es euch wohl gefallen.

Es ist eine Ostergeschichte. Und es ist die Beschreibung, dass die Gegenwart Jesu in unserer Mitte gleichsam ein Vergnügen ist. Keine Belehrung, sondern Gastlichkeit. Nichts ist verdient. Der Fischfang nicht, die Bereitung des Gastmahls nicht, die Gemeinschaft nicht, der leise Morgenwind, der kühlend über den See kommt, nichts davon ist verdient.

Als in unser „Grillgeschichte“ Simon Petrus zugeflüstert bekommt, um wen es sich handelt, springt er über Bord, um auf dem schnellsten Weg zu ihm zu schwimmen.

Er macht in diesen Minuten eine Grunderfahrung, die wir alle kennen: Er wird leichter. Baden gehen ist eine der ursprünglichsten Erfahrungen, mit denen wir die Schwerkraft ein wenig aufheben können. Es gibt viele Kräfte, die das Leben bestimmen. Die unauffälligste von allen, ist die Schwerkraft. Jesus erscheint und macht leicht.

Gastfreundschaft und Leichtigkeit eines Lebens in Jesus Christus, mag diese Erfahrung Sie in Ihrem Dienst immer begleiten.

Kontakt: landesbischof@evlka.de

Liturgischer Impuls

Abendmahl digital



Der Duft von frisch gebackenem Brot durchzieht das ganze Haus. Der Tisch im Arbeitszimmer ist gedeckt, weißes Tisch-tuch, eine brennende Kerze, eine kleine Vase mit einer roten Tulpe. Das Kreuz steht daneben. Der Teller mit dem ofenwarmen Brot ist gerichtet. Auch der Becher mit Wein. Die Bibel ist aufgeschlagen. Ebenso das Gottesdienstbuch. Und der Computer steht daneben. Auf dem Bildschirm sind die anderen in ihrem Sonntagsstaat zu sehen. Sie haben ebenfalls alles vorbereitet. Frauen und Männer aus dem Prädikantenkurs, die zum ersten Mal digital miteinander Abendmahl feiern. Sie haben sich gründlich darauf vorbereitet. In der Theorie. Haben die verschiedenen Aspekte des Abendmahls theologisch bedacht und diskutiert – auch die Chancen und Grenzen der digitalen Form. In der Praxis. Haben nach demselben Rezept Abendmahlbrot gebacken, haben Fürbitten formuliert und sich mit einem meditativen Spaziergang darauf vorbereitet. Nun ist es soweit. Und sie sprechen gemeinsam mit uns beiden Pastorinnen aus dem Lektoren- und Prädikantendienst die Einsetzungsworte, brechen jede/r für sich und doch gemeinsam das nach einem Rezept gebackene Brot, trinken aus je ihrem Becher den Wein. Dann halten wir Fürbitte füreinander und die Welt, jede/r kommt zu Wort, wir beten gemeinsam das Vaterunser und empfangen den Segen.

Abendmahl digital – eine riskante Sache. In der EKD wird dies kontrovers diskutiert (vgl. z.B. <https://zeitzeichen.net/node/8326>). Wer dagegen ist, hat gute Argumente: z.B. das Abendmahl lebt davon, dass man sich nicht selbst bedient, sondern es gereicht bekommt. Und echte Gemeinschaft ent-

werben können. Im Sommersemester startet ein neuer Kurs „Werkstatt Liturgie & Gottesdienst“ für Lehramtsstudierende mit dem Fach Ev. Theologie bei Pastorin Angelika Wiesel.

Informationen und Anmeldung:

Tel.: 0162/683 2670, angelika.wiesel@evlka.de
<https://www.mentorat.plus/angebot/hannover>

MUSEUMSBESUCHE DIGITAL

Der wichtigste Gott des Alten Ägypten, Bes, der vor Sorge und Krankheit schützen sollte, ist ein Opfer der CoViD 19 Pandemie geworden. Lange war die Ausstellung als internationales Kooperationsprojekt mit Leihgaben aus wichtigen Museen und Sammlungen vorbereitet worden. Doch dann blieben die Türen des Museums August Kestner in Hannover ab November vorerst geschlossen. Auf der Homepage können Interessierte aber einen Eindruck bekommen.

Weitere Informationen:

<https://www.hannover.de/Museum-August-Kestner>
<https://bes-ausstellung.de>

Nicht nur wesentliche Exponate der Ägypten Abteilung – wie den Rosetta Stein, der zur Entzifferung der Hieroglyphen beitrug – sind im British Museum online zu sehen. Die Londoner Kulturstätte hat aufgrund der Pandemie ihre Angebote im Internet verstärkt. Schon die Ausstellung über das Leben in Pompeji und Herculaneum wurde bereits 2013 mit einem sehenswerten Film begleitet <https://www.youtube.com/watch?v=0Cinu9ylbp0>

Nun werden einzelne Ausstellungsräume gezeigt und Exponate in Ausschnitten aus dem Audioguide (auch auf Deutsch) oder in Kurzfilmen vorgestellt, Themen durch die einzelnen Jahrhunderte verfolgt. Wer sich also für die Antike als Umfeld der Bibel interessiert, kann von zu Hause aus dem Kurator Irvin Finkel beim Schreiben in Keilschrift zusehen, mit den Assyriern auf Löwenjagd gehen oder den Palast von Niniveh besuchen. Weitere Infos: <https://www.britishmuseum.org>
Dr. Vera Christina Pabst

Impressum:

Herausgeberin: Pastorin Dr. Vera Christina Pabst (V.i.S.d.P.), Landeskirchliche Beauftragte für den Lektoren- und Prädikantendienst am Michaeliskloster; Hinter der Michaeliskirche 3-5, 31134 Hildesheim
Telefon 05121 6971-502

stehe nicht am Bildschirm. Das sind die Hauptargumente, die gegen Abendmahl in digitaler Form sprechen. Wäre es deshalb nicht sinnvoller, auf die Feier des Abendmahls zu verzichten, bis dies wieder in präsentischer Form möglich ist?

Dagegen sprechen ebenfalls gute Gründe. „Die Digitalisierung der Gesellschaft führt dazu, dass durch digitale Räume neue Formen von Gemeinde entstehen. Nicht physische Nähe, sondern Kommunikation ist für sie wesentlich. Die evangelische Kirche respektiert und fördert diese neuen Gestalten von Gemeinde“, so heißt es in der Kundgebung der EKD-Synode schon 2014. Auch eine digitale Gemeinde lebt Gemeinschaft. Schwieriger ist es mit dem Argument der dargebotenen Elemente. Doch nicht Pastorinnen und Pastoren sind Gastgeber*innen beim Abendmahl, sondern Christus selbst. Wenn es aber der omnipräsente Christus selbst ist, der zum Mahl einlädt, wie können wir diese Einladung nur auf eine bestimmte räumliche Reichweite um den Altar herum beschränken? Entscheidend ist doch die Gemeinschaft beim Abendmahl, die sich digital genauso um den Tisch des Herrn versammeln kann wie präsentisch. Wesentlich ist die Einheit von Raum und Zeit. Also kein Abendmahl „to go“, kein Video zum Download bereitgestellt, sondern zeitgleich und mit Sichtkontakt zu allen Beteiligten am Bildschirm. Dazu gehört die vertraute Liturgie genauso wie das Sprechen der Einsetzungsworte.

„Ja, die ‚echte‘ Gemeinschaft mit euch hat mir gefehlt,“ so die Rückmeldung eines Teilnehmers aus dem Prädikantenkurs. „Dennoch – diese Feier mit euch hat mich sehr berührt. Vor allem das selbstgebackene Brot und dass ich so nahe am „Altar“ war.“

Wenn alles stimmig ist, kann auch ein Abendmahl vor dem Computerbildschirm würdig und berührend gefeiert werden – das ist unsere Erfahrung mit dem Prädikantenkurs 19 und dem Weiterbildungskurs 2020/2021. Und diese vorläufige Form veranschaulicht auf ihre Weise einen letzten Aspekt des Abendmahls: die Hoffnung auf das Mahl, das wir eines Tages gemeinsam mit dem Feiern werden, der es für uns eingesetzt hat.

Pastorin Andrea Jung,
Referentin im Lektoren- und Prädikantendienst

Buchtipps



„Elementarwissen Evangelischer Gottesdienst“

Joachim Stalman, geboren 1931 in Göttingen, in Tübingen als Musikwissenschaftler promoviert, war tätig als Fachberater für Kirchenmusik in Göttingen und als Leiter der Arbeitsstelle für Gottesdienst und Kirchenmusik in Hannover. In Detmold und Bremen lehrte er Liturgik. In unzähligen Gremien und Fortbildungen wirkte er mit. Er kennt die Fragen und Probleme sowohl an der Basis wie in der Entwicklung des Gottesdienstes und der Agenda. Sein Grundbuch der Gottesdienstgestaltung, „Tagesordnungspunkt Gottesdienst“, erreichte fünf Auflagen und wurde oft in Ausbildungen genutzt. Angepasst an die Vorgaben der Ordnung gottesdienstlicher Texte und Lesungen (OGTL) von 2018 und an die zweite Auflage des Evangelischen Gottesdienstbuches (EGb) von 2020 ist es neu erschienen.

Das Buch hat zwei Teile: „Gottesdienst – was ist das?“ und „Gottesdienst – wie geht das?“ Es informiert darüber, was man für einen evangelischen Gottesdienst ganz konkret und im Überblick wissen muss und verleiht so „liturgische Kompetenz“.

Was Stalman über die Geschichte, die aktuellen Regeln, die Struktur und die Praxis des Gottesdienstes schreibt, ist ohne Zweifel meisterhaft. Es ist eine aus der Praxis und ihren Fragen erwachsene Einführung in den evangelischen Gottesdienst. Das bestätigt sich aus der von ihm in seinem Vorwort humorvoll angeführten, erfolgreichen Rezeption des Buches. Dort verweist er auch auf die Notwendigkeit, künftig aus den Erfahrungen der Corona-Pandemie mit den online-Gottesdiensten für die Zukunft des Gottesdienstes zu lernen. Das Buch ist auch für die Gottesdienstleitenden auf dem Lande hilfreich.

Dr. Hans-Hermann Tiemann

Joachim Stalman

Elementarwissen Evangelischer Gottesdienst

Taschenbuch 220 Seiten, ISBN 978 3 982 27910 7

Subskriptionspreis bis zum 30.04.2021: 9,80 € inkl. Versand
Ladenpreis später: 12,50 € + 2,50 € Versand

Bestellung über die Liturgische Konferenz Niedersachsens:

<https://www.lkn-online.de>

Aus den Kursen

Glanzvoller Abschluss des ersten Lektorenkurses für Lehramtsstudierende



Superintendentin Bärbel Wallrath-Peter hat sieben Studierende in ihr Amt als Lektor*innen der Evangelischen Studierendengemeinde Hannover eingeführt. Es war für alle ein besonderes Moment, als sie ihnen in der mit Kerzen erleuchteten Kreuzkirche den Segen zusprach. Medizinstudentin Eva drückt es so aus: „Ein Segen ist wie ein Hauch von Glitzer auf meiner Haut.“

Die Studierenden hatten sich seit April in der „Werkstatt Liturgie & Gottesdienst“ bei Pastorin Angelika Wiesel auf diese neue Aufgabe vorbereitet. In den ersten Kurseinheiten, die wegen Corona online stattfanden, ging es um das Kirchenjahr und die einzelnen Teile eines Gottesdienstes. Dann folgte das praktische Training in kleinen Gruppen in der Kreuzkirche. Die angehenden Lektor*innen übten, Lesungen vorzutragen und Gebete und den Segen zu sprechen. In einem Predigtworkshop standen sie alle zum ersten Mal auf der Kanzel und diskutierten angeregt ihre angeeigneten Lesepredigten. Inzwischen gestalten sie regelmäßig mittwochs um 17 Uhr die Andachten „5pm-Pause am Mittwoch“ in der Kreuzkirche und die Gottesdienste der ESG. Im Rahmen dieser Andacht wurden sie am 27. Januar 2021 nun eingesegnet und hielten gemeinsam eine Segenspredigt: „Habt ihr mal probiert Glitzer abzuwaschen? Das ist eine unmögliche Aufgabe. Glitzer verteilt man stattdessen überall, wohin und zu wem man auch geht.“ Für zukünftige Religionslehrerinnen und -lehrer ist liturgische Kompetenz eine sinnvolle Zusatzqualifikation, die sie durch das Mentorat ergänzend zum wissenschaftlichen Studium er-

Kurse und Angebote 2021

(Stand: März 2021)

- L 1-4** Lektorenkurs im Frühjahr
NEU (Kursbeginn: 16.-18.04.2021 im Michaeliskloster, Hildesheim)
(ausgebucht)
- L OS** Lektorenkurs im Sprengel Osnabrück
NEU (Kursbeginn: 28.-30.05.2021 im Stift Börstel)
(Anmeldeschluss: 12.04.2021)
- L U-25** Fünfteiliger Lektorenkurs für junge Erwachsene im Sprengel Stade
(Kursbeginn: 07.-09.05.2021 in der Freizeit- und Begegnungsstätte Oese)
(noch Plätze frei/bitte nachfragen)
- L I + II** Zweiteiliger Lektorenkurs
(Kursbeginn: 01.-04. September 2021)
(Anmeldeschluss: 01.06.2021)
- P 21** Prädikantenkurs an zwölf Wochenenden im Michaeliskloster, Hildesheim
(Kursbeginn: Sommer 2021)
(Anmeldeschluss: 16.04.2021)
- WB** Weiterbildung zum Prädikantendienst für Diakon*innen u.a. im Michaeliskloster, Hildesheim
(ausgebucht)
- B** Kurs zur Bestattung für Prädikant*innen in einer Einrichtung, einem Arbeitsfeld
NEU (Kursbeginn: 28.06.-02.07.2021)
(bitte nachfragen)
- M** Mentoratstag am 14.07.2021 im Stephanstift, Hannover

Nähere Informationen und Anmeldeunterlagen finden Sie auf unserer Homepage lektoren-praedikanten.de

Fortbildungsangebote in Sprengeln und Kirchenkreisen möchten wir auf unserer Homepage veröffentlichen. Bitte schicken Sie uns Ihre Angebote. Dann können sich alle zeitnah informieren und anmelden.